

Standpunkt-Papier

WIR KÄMPFEN WEITER FÜR DIE **AUFNAHME** **GEFLÜCHTETER**

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag

Unser Statement zur Abstimmung des *#leavenoonebehind*-Antrags der Linksfraktion im Ausschuss für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt im Sächsischen Landtag:

Schon vor Monaten war uns Bündnisgrünen bewusst, wie schrecklich die Situation der Geflüchteten in Moria ist. Deshalb haben wir uns bereits Anfang Juni mit den Koalitionspartnern darauf geeinigt, **dass Sachsen zusätzlich Menschen aufnimmt.**

Damals haben wir vereinbart, dass Sachsen 70 Geflüchtete von den griechischen Inseln aufnimmt. Und zusätzlich noch 150 schutzbedürftige Personen, wie beispielsweise Familien mit Kindern, Ältere, Menschen mit Behinderung und Menschen, die auf schnelle medizinische Versorgung angewiesen sind, über Aufnahmeprogramme des Bundes und des UNHCR aufzunehmen.

14 sind bisher angekommen, weitere Zuweisungen **blockiert aktuell der Bund.** Obwohl mehrere sächsische Kommunen signalisiert haben, dass sie bereit sind, Menschen aufzunehmen. Diese Bereitschaft sollten wir ernst nehmen. Um auf den Bund Druck zu machen, ist unser einziger Weg **eine Einigung innerhalb der Koalition.** Deshalb verhandeln wir im Angesicht der noch dramatischeren Situation in Moria jetzt gerade mit den Koalitionspartnern eine Erweiterung der sächsischen Aufnahmebereitschaft.

Mit der Zustimmung zum Linken-Antrag hätten wir aber weder die Aufnahme von mehr Menschen nachverhandeln können noch ein Landesaufnahmeprogramm beschlossen. Wir kämpfen um jeden einzelnen Menschen!

In [diesem Video](#) erklärt Petra Čagalj Sejdi, Sprecherin für Asyl, Migration und Integration der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag unsere Entscheidung.